

► von Jo Menschenfreund

Meine Frau und ich haben erlebt, wie unter dem Mantel des Antifaschismus faschistische Methoden angewandt werden um politische Gegner auszuschalten. Wir wurden beleidigt und verleumdet. Und wir haben beobachtet wie die Masse der Mitglieder der Piratenpartei dazu schwieg. Man kann dazu alles in meinen Büchern im Detail nachlesen, wenn man denn nur will. Niemand wird sagen können „das habe ich nicht gewusst“. Mein im Juli 2013 veröffentlichtes Buch mit dem Titel **"Piraten auf falschem Kurs"** ist bzw. wird für nur Euro 3,99 in einem [alternativen Vertriebskanal und unter CC zum Download bereitgestellt](#) [1]. Der Vorwurf, auf den sich die Behauptung meines angeblichen Antisemitismus begründet, wurde zum Zweck der Denunziation aus den über 460 Seiten meines ersten Buches herauskopiert und kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Link wurde aber inzwischen durch ein Pamphlet mit allen möglichen Beschuldigungen ersetzt.

□
In Südostasien haben meine Frau und ich erlebt, was alles im Namen der "Demokratie" passiert, wie Zensur und Meinungsfreiheit begründet wird, und zu welchen Ergebnissen es führt. Da wir diese Art des schleichenden um sich Greifens von undemokratischen und Menschen verachtenden Gedankengut nicht akzeptieren können, verließen wir am 13.05.2013 die Piratenpartei. Eine logische Konsequenz auf die Argumentation des Bundesparteitages, dass der Inhalt eines Antrages abzulehnen wäre, wenn ein angeblicher Antisemit daran mitgewirkt hätte und den damit verbundenen Verfahrenstricksereien. Wodurch ein bis dahin überhaupt nicht diskutierter Antrag angenommen wurde, während ein Antrag der immer in allen Vorwahlen erfolgreich war, plötzlich unterlag. (Einzelheiten ausführlich in meinem neuen Buch.)

Denjenigen, die in der Partei gegen die immer offener zu Tage tretenden faschistoiden Methoden weiter ankämpfen, wünschen wir viel Erfolg. Und wir bitten um Verständnis, dass wir sie alleine lassen. Wir hatten unsere Kämpfe 1968, 1973, 1976 und 1992. Nun ist die nächste Generation dran.

► MITGLIEDER MÜSSEN WIDERSPRÜCHE SCHLUCKEN

Wer glaubt, Freiheit bedeutet, doch auch Gedanken- und Leseverbote zu akzeptieren, wer glaubt, dass Wahrheit durch Lügen offenbar werden, wer glaubt, dass Dinge, die sich „gut anhören“ gefährlich und nicht zu akzeptieren sind, wenn sie von politischen Gegnern kommen, wer glaubt, dass dauerhafter Frieden durch Krieg erreicht werden kann, wer glaubt, dass Inklusion Ausgrenzung, Vorurteile und Generalverdächtigungen zulässt, wer glaubt, dass Kritiker keine Menschen sondern entmenslichte "Trolle" sind, wer glaubt, dass mehr Politikbeteiligung durch Massen- und Kettendelegationen erreicht werden kann, wer glaubt, dass Terroristen nicht zu verurteilen sind, wenn sie den politischen Gegner treffen, wer glaubt, dass es legitim sein kann, Menschenrechtsverletzungen zu begehen, um die eigene Sicherheit zu verbessern, wer glaubt, dass „gemeinsame Werte“ zu verteidigen sind, auch wenn die Werte Todeslisten für außergesetzliche Tötungen, Folter und illegale Gefängnisse beinhalten, wer glaubt, dass statt lästige sachliche Auseinandersetzung mit politischen Gegnern und Minderheitenschutz die Polizei eingesetzt werden soll, der braucht als Mitglied nicht anfangen zu grübeln und kann ruhig weiter den lautesten Protagonisten der Piratenpartei folgen.

❖ [bitte im Forum weiterlesen](#) [2]

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/content/luegen-intrigen-faschismus-piratenpartei-austritt?page=60#comment-0>

Links

[1] <http://www.xinxii.com/mydocs.php?pid=39313>

[2] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/luegen-intrigen-faschismus-piratenpartei-austritt>